

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16./September 1953

Blatt 1509

## Neues Zahlenmaterial über Wien

=====

16. September (RK) Soeben erschien das Heft "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" mit statistischem Zahlenmaterial über die Monate April-Juni 1953. Demnach wurden Ende Juni 1953 in Wien 97.917 Wohnhäuser mit 686.183 Wohnungen und 1.759.440 Einwohner gezählt. Im Vergleich mit den Ergebnissen der Volkszählung vom Juni 1951 hat sich die Zahl der Wohnhäuser um 1.652 und die Zahl der Wohnungen um 28.956 erhöht. Der Bevölkerungsstand hat sich in dieser Zeit um 6.662 verringert. Die Landstraße weist gegenwärtig mit 118.177 Bewohnern vor Ottakring und Favoriten die höchste Bevölkerungsziffer auf.

Die "Mitteilungen" registrieren unter anderem auch die Vorgänge im Fremdenverkehr, auf dem Arbeitsmarkt, im Fürsorge- und Gesundheitswesen sowie die Leistungen der Wiener Stadtwerke. Die Zahl der Kraftfahrzeuge in Wien hat sich von April bis Juni um 3.627 auf 84.902 erhöht. Die zunehmende Motorisierung Wiens wirkte sich leider auch auf die Statistik der Verkehrsunfälle aus. Das neue Heft ist um 4 Schilling in der Carl Ueberreuterschen Buchdruckerei, Wien 9, Alser Straße 24, erhältlich.

## Entfallende Sprechstunden

=====

16. September (RK) Donnerstag, den 17. September, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.

Junglehrer-Kurs des Konservatoriums der Stadt Wien  
=====

16. September (RK) Das Konservatorium der Stadt Wien hatte schon im Vorjahre für seine jüngsten Lehrer und Lehrer-Aspiranten in Hirschwang einen pädagogischen Sonderkurs abgehalten. Heuer war dieser in das Jugendgästehaus der Gemeinde Wien in Pötzleinsdorf verlegt worden, das sich als ideale Arbeitsstätte erwies. Unter Leitung von Regierungsrat Karl Lustig-Prean vereinigten sich dreißig Junglehrer, denen durch ausgezeichnete Vortragende ein fesselndes Programm geboten wurde. Ein großes Referat zeigte die Entwicklung Österreichs unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftspolitischen Zusammenhänge und im Rahmen der Weltgeschichte seit 1914. In einem "Kapitel" waren "Die Erkenntnisse der modernen Psychologie und die Schule", "Die Schule im Wandel der Zeiten" und "Das Kind und die Musik" zusammengefaßt. In Nachbargebiete der Musik führten Betrachtungen über das Theater, den Film, den Rundfunk und das Fernsehen sowie die bildende Kunst von heute. Als Vortragende hatten sich Sektionschef Dr. Egon Hilbert, der Leiter der Bundestheaterverwaltung, und Direktor Leon Epp vom Volkstheater zur Verfügung gestellt. Dem Ziel, einen noch engeren Kontakt mit der Gemeinde Wien herzustellen, dienten Aufklärungen, die Stadtrat Leopold Thaller ("Über das Bauwesen der Gemeinde Wien"), Stadtrat Hans Mandl (über das Kulturreferat) und Direktor Dr. Rudolf Müller über die Städtischen Büchereien gaben. Der Musik waren Vorträge über "Das Wesen der Zwölf-Tonmusik", "Die Oper nach Richard Wagner" und über die Frage "Warum neue Musik?" gewidmet. Selbstverständlich fehlte es nicht an einem prägnanten Umriß über die Mission des jungen Musiklehrers durch den Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien.

Millionenaufträge der Gemeinde Wien  
=====

16. September (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten stellte dieser Tage wieder Millionenbeträge für den Ankauf von Baumaterialien zur Verfügung. Die Eisenindustrie erhielt Lieferaufträge für 50 Tonnen gußeiserne Haus- und Kanalisierungsartikel, 3.900 m Schraubmuffenrohre, 15.000 Stück gußeiserne Kamintüren und 100 Spannmaste für die öffentliche Beleuchtung. Die Lieferung von 14.000 Fenstern und Türen wurde auf zehn Firmen aufgeteilt. Insgesamt handelt es sich um Aufträge in Höhe von 8 Millionen Schilling. Bei den Arbeitsvergebungen für städtische Neubauten überwiegen Aufträge an Professionistenfirmen des Baunebengewerbes, die auch in den Herbstmonaten in stärkerem Maße zu den Instandsetzungsarbeiten in zahlreichen Wohnhausanlagen, Schulen und Anstalten herangezogen werden.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

16. September (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 22. August von der städtischen Erholungsfürsorge in die Kindererholungsheime "Unter-Oberndorf" und "Lehenhof" gebracht wurden, am Freitag, dem 18. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Unter-Oberndorf um 11.15 Uhr und die Kinder aus Lehenhof um 18.04 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

358.000 neue Baumpflanzen  
=====

16. September (RK) Der Wiener Stadtsenat beschloß gestern auf Antrag von Stadtrat Bauer den Ankauf von 358.000 Stück Baumpflanzen zur Durchführung des diesjährigen zusätzlichen Aufforstungsprogrammes der Gemeinde Wien. Es handelt sich um 158.000 Laubholzpflanzen, 180.000 Nadelholzpflanzen und um 20.000 Pappelheister.

Ausbau des Wiener Gasrohrnetzes  
=====

16. September (RK) In der Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte gestern Vizebürgermeister Weinberger über den Bau von zwei neuen Gasleitungen. Die eine wird die Eichkogelsiedlung mit Traiskirchen verbinden, die andere soll von der Kielmannseggbrücke in Weidlingau-Hadersdorf bis zum Sanatorium Purkersdorf reichen. Die Kosten dieser Arbeiten werden 2,450.000 Schilling betragen.

Traiskirchen soll nun von Wien aus mit Gas versorgt werden, weil sich der Betrieb des dortigen Kleingaswerkes nicht mehr rentiert. Von Wiener Neudorf, dem gegenwärtig südlichsten Punkt unseres Netzes, ist die erste Etappe der Rohrlegung bis zur Eichkogelsiedlung bereits fertig, sodaß diese Siedlung an die Wiener Gasversorgung angeschlossen werden kann. Als zweite Etappe soll nunmehr noch heuer die Leitung von der Eichkogelsiedlung bis nach Traiskirchen gebaut werden. Damit können bereits im nächsten Jahr auch Guntramsdorf und Gumpoldskirchen an das Wiener Gasnetz angeschlossen werden. Die Rohrleitung wird 5.3 km lang sein.

Das Gasrohrnetz in Weidlingau-Hadersdorf stammt bereits aus dem Jahre 1904. Es diente damals lediglich für die Beleuchtung der Straßen und Wohnungen. Seither ist man, ohne die damalige Leitung zu verändern, auch zur Versorgung der Haushalte mit Gas übergegangen. Die benötigte Gasmenge hat sich also vervielfacht. Dadurch herrschen in diesem Gebiet sehr ungünstige Druckverhältnisse. Um dort die Gasversorgung zu verbessern und neuen Konsumenten den Anschluß zu ermöglichen, wird jetzt die Hauptzubringerleitung verstärkt werden. Die gestern beschlossene neue Leitung von der Kielmannseggbrücke in Weidlingau-Hadersdorf bis zum Sanatorium Purkersdorf ist 1.5 km lang und hat einen Durchmesser von 250 mm. Diese Leitung soll später als Teil einer Mitteldruckleitung verwendet werden, um auch die Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Tullnerbach-Pressbaum mit Gas versorgen zu können.

Franz Xaver Süßmayer zum Gedenken  
=====

16. September (RK) Am 17. September sind es 150 Jahre, daß der durch seine Beziehungen zu Mozart bekannt gewordene Komponist Franz Xaver Süßmayer in Wien gestorben ist.

1766 zu Schwanenstadt in Oberösterreich geboren, war er Schüler Mozarts, dessen Requiem er nach den vorhandenen Skizzen in der Partitur beendete. Auch hat er unter anderem einige Arien des "Titus" instrumentiert und die Seccorezitative geschrieben. Süßmayer wurde 1792 Kapellmeister am Nationaltheater und 1794 zweiter Kapellmeister der Hofoper. Er komponierte selbst mehrere Opern, von denen "Soliman II", "Der Spiegel von Arkadien" und "Der Wildfang" im Druck erschienen.

Maria Jeritza bei Bürgermeister Jonas  
=====

16. September (RK) Bürgermeister Jonas und seine Gattin empfangen heute mittag in Anwesenheit des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl die gegenwärtig in Wien weilende Kammersängerin Maria Jeritza in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses. Die berühmte Künstlerin war in Begleitung ihres Gatten, Mr. Seery, und ihrer beiden Neffen erschienen. Immer wieder sprach sie mit großer Liebe von Wien und von der neuerstandenen Schönheit unserer Stadt. Sie wird an einem der nächsten Tage den Schweizer Sonderkindergarten der Stadt Wien im Auer-Welsbach-Park besuchen.

Frau Jeritza wurde im Jahre 1950 für ihre Verdienste um den musikalischen Ruf der Stadt Wien die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt verliehen.

### Gefährlicher Brand in der Maria Theresien-Straße

=====

16. September (RK) Im Lagerraum einer Installationswaren-Großhandlung im Hause Maria Theresien-Straße 24 brach gestern kurz nach 23 Uhr ein Brand aus, der mit großer Geschwindigkeit um sich griff und mehrere Magazine vernichtete. Ungeachtet der glühenden Hitze und des dichten Rauches versuchten zunächst die Löschmannschaften mit vier Schlauchleitungen zum Brandherd vorzudringen, mußten sich aber wieder zurückziehen. Erst unter dem Schutz schwerer Sauerstoffgeräte gelang es nach mehr als zwei-stündigem Einsatz, die haushohen Flammen einzudämmen. Die Brandwache mußte im Laufe der Nacht bis in die Morgenstunden immer wieder stellenweise aufflackernde Flammen löschen. Bei den Löschkaktionen erlitt der Oberfeuerwehrmann Otto Seidl von der Hauptfeuerwache Am Hof Brandwunden.

Die Erhebungen über die Brandursache und die Höhe des Sachschadens sind im Gange.

### Dachgleiche auf dem Heu- und Strohmarkt

=====

16. September (RK) Auf dem Gelände des Heu- und Strohmarktes nächst dem Matzleinsdorfer Platz wurden zwei weitere Baublocks in Rohbau fertiggestellt. Auf dem Grundstück, auf dem sich jetzt sechsstöckige Wohnhäuser befinden, stand noch vor kurzer Zeit das alte Stallgebäude des Pferdemarktes. In diese Anlage werden maschinelle Waschküchen und zwei Fahr- und Motorradgaragen eingebaut. Jede der 154 Wohnungen erhält eine Brausenische mit Waschtisch, in der Küche dann eine zweiteilige Abwasch mit Gasherd und Gasdurchlauferhitzer für die Zubereitung von Warmwasser. 40 Wohnungen sind mit Balkonen ausgestattet, auf deren Geländer Blumenkörbe aufgestellt werden können.